

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	15
I. Untersuchungsgegenstand	15
1. Problemaufriss	15
2. Die konfligierenden Interessen	17
II. Forschungsstand	18
1. Erbschaftsausschlagung	18
2. Vermächtnisausschlagung	20
III. Methode und Quellen	21
IV. Gliederung	23
B. Die freiheitliche Anlage der Erbschaftsausschlagung	25
I. Die Rechtsordnung als Korrelat zur „Erbenfreiheit“	25
II. Der Schutz der Erwerbs- und Machtfreiheit des Erben	27
1. Grammatische Auslegung	27
2. Historisch-genetische Auslegung	28
a) Der erste Entwurf	28
aa) Vorbeschluss und Teilentwurf	28
(1) Das Ausschlagungsrecht als personales Freiheitsrecht	29
(a) Die Funktion zwingenden Rechts bei <i>Schmitt</i>	29
(b) Der Schutz vor dem Vonselbsterwerb	30
(c) Der Schutz des Erben vor der Testierfreiheit des Erblassers	31
(2) Die Entscheidung über den Erwerbsmodus als Konstruktionsfrage	33
bb) Die erste Kommission	35
b) Die Kritik am ersten Entwurf	36
aa) Anerkennung einer Freiheitsfunktion der Erbschaftsausschlagung	36
bb) Restriktive Stimmen aus der Rechtswissenschaft und Rechtspraxis	37
c) Das weitere Gesetzgebungsverfahren	40
aa) Die zweite Kommission	40
bb) Der Standpunkt der Denkschrift	41
cc) Der Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens	41
d) Zusammenfassung und Schlussfolgerung	42
3. Systematische Auslegung	43

4. Objektiv-teleologische Auslegung	46
a) Das Menschenbild des BGB	47
b) Der Schutz vor dem Vonselbsterwerb	51
c) Der Schutz vor der Testierfreiheit	52
5. Schlussfolgerungen	55
6. „Ergebniskorrektur“ aufgrund der verfassungsrechtlichen Wertungen? ..	55
a) Methodische Vorbemerkung	55
b) Der Schutz der negativen Erwerbsfreiheit durch Art. 2 Abs. 1 GG ...	56
aa) Der Schutz der Unterlassensfreiheit	58
bb) Schlussfolgerungen	62
c) Der Schutz der negativen Erwerbsfreiheit durch Art. 14 Abs. 1 S. 1 Var. 2 GG	62
aa) Grammatische Auslegung	63
bb) Historisch-genetische Auslegung	64
cc) Systematische Auslegung	65
dd) Objektiv-teleologische Auslegung	68
(1) Der interpersonale Selbstbestimmungsgehalt der Erbrechts- garantie	68
(2) Die Bedeutung der Inhalts- und Schrankenbestimmung	71
ee) Zwischenergebnis	72
d) Die Bedeutung des Ausschlagungsrechts	72
e) Schlussfolgerungen	73
III. Zusammenfassung	74
IV. Ergebnis	78
C. Die Freiheitseinschränkung durch die formellen Ausschlagungsregeln	79
I. Der Sinn und Zweck des § 1945 BGB	79
1. Grammatische Auslegung	79
2. Historisch-genetische Auslegung	79
a) Der erste Entwurf	79
aa) Teilentwurf	79
bb) Die erste Kommission	82
b) Die Kritik am ersten Entwurf	84
c) Das weitere Gesetzgebungsverfahren	85
aa) Die zweite Kommission	85
bb) Der Standpunkt der Denkschrift	85
cc) Der Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens	86
d) Die Änderungen seit dem Inkrafttreten des BGB	86
e) Zusammenfassung und Schlussfolgerung	87
3. Systematische Auslegung	88
4. Objektiv-teleologische Auslegung	89

5. Schlussfolgerungen	92
II. Der Sinn und Zweck des § 1944 BGB	93
1. Grammatische Auslegung	93
2. Historisch-genetische Auslegung	94
a) Der erste Entwurf	94
aa) Vorlage Nr. 5	94
bb) Vorbeschluss und Teilentwurf	95
(1) Die gesetzliche Frist	95
(2) Der Fristbeginn	96
(3) Die Fristlänge	97
(4) Der Fristablauf	98
(5) Schlussfolgerungen	99
cc) Die erste Kommission	99
(1) Der Fristbeginn	99
(2) Die Fristlänge	100
(3) Schlussfolgerungen	102
b) Die Kritik am ersten Entwurf	102
aa) Bestrebungen zur Stärkung der Ausschlagungsfreiheit	102
bb) Bestrebungen zur Restriktion der Ausschlagungsfrist	104
c) Das weitere Gesetzgebungsverfahren	105
aa) Die zweite Kommission	105
(1) Die Anträge <i>Jacubezkys</i> und <i>v. Cunys</i>	105
(2) Die Ansicht der Kommissionsmehrheit	106
bb) Die Beratungen im Justizausschuss des Bundesrats	108
cc) Der Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens	109
d) Die Änderungen seit dem Inkrafttreten des BGB	110
e) Zusammenfassung und Schlussfolgerung	110
3. Systematische Auslegung	111
4. Objektiv-teleologische Auslegung	113
5. Zwischenergebnis	114
III. Der Eingriffscharakter der formellen Ausschlagungsregeln	114
IV. „Ergebniskorrektur“ aufgrund der verfassungsrechtlichen Wertungen?	116
1. Legitimes Ziel	116
2. Geeignetheit	117
a) Form	117
b) Frist	118
3. Erforderlichkeit	119
a) Form	119
aa) Formlose Erklärung	119
bb) Schriftform	120

b) Frist	121
aa) Modifikation des Fristbeginns	121
bb) Pauschale Fristverlängerung	123
cc) Richterliche Fristbestimmung	124
dd) Modifikation des Fristablaufs	125
4. Angemessenheit	126
a) Form	126
aa) Eingriffsmittel	126
bb) Schutzzweck	129
cc) Abwägung	132
b) Frist	133
aa) Die Prämisse der Angemessenheitsprüfung	133
(1) Das Gutachten Röthels zum 68. Deutschen Juristentag (2010)	133
(2) Plausibilitätskontrolle	134
bb) Angemessenheitsprüfung	138
(1) Eingriffsmittel	138
(2) Schutzzweck	141
(3) Abwägung	142
5. Schlussfolgerungen	144
V. Zusammenfassung	145
VI. Ergebnis	149
D. Die freiheitliche Anlage der Vermächtnisausschlagung	150
I. Der Schutz der Erwerbs- und Machtfreiheit des Damnationslegatars	150
1. Einführung	150
a) Die Ansicht v. <i>Venrooy</i>	150
b) Auswirkungen auf die folgende Untersuchung	153
2. Grammatische Auslegung	154
3. Historisch-genetische Auslegung	155
a) Einführung	155
b) Der erste Entwurf	157
aa) Teilentwurf	157
(1) Das Ausschlagungsrecht als personales Freiheitsrecht	157
(2) Die Entscheidung über den Erwerbsmodus als Konstruktions- frage	159
bb) Die erste Kommission	161
c) Die Kritik am ersten Entwurf	162
aa) Die konstruktive Natur des Ausschlagungssystems	162
bb) Die Bedeutung der Vermächtnisannahme	163
d) Das weitere Gesetzgebungsverfahren	164
aa) Die zweite Kommission	164

(1) Das vermächtnisrechtliche Ausschlagungssystem	164
(2) Die Beratung über die Vermächtnisannahme	164
(a) Der Antrag <i>Rudolph Sohms</i>	164
(b) Die Ansicht der Kommissionsmehrheit	165
bb) Der Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens	166
e) Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	167
4. Systematische Auslegung	169
5. Objektiv-teleologische Auslegung	172
6. Schlussfolgerungen	173
7. „Ergebniskorrektur“ aufgrund der verfassungsrechtlichen Wertungen? ..	174
a) Der Schutz der „Vermächtniserwerbsfreiheit“ durch die Verfassung .	175
aa) Grammatische Auslegung	176
bb) Historisch-genetische Auslegung	178
cc) Systematische Auslegung	178
dd) Objektiv-teleologische Auslegung	180
(1) Der interpersonale Selbstbestimmungsgehalt der Erbrechts-	
garantie	180
(a) Die Konzeption <i>Werneburgs</i>	180
(b) Die Widersprüche der Konzeption <i>Werneburgs</i>	181
(c) Die Bedeutung der Testierfreiheit	181
(2) Die Bedeutung der Inhalts- und Schrankenbestimmung	183
ee) Zwischenergebnis	183
b) Die Bedeutung des Ausschlagungsrechts	184
c) Schlussfolgerungen	185
II. Zusammenfassung	185
III. Ergebnis	188
E. Die Freiheitseinschränkung durch die form- und fristlose Vermächtnisaus-	
schlagung	189
I. Der fehlende Formzwang	189
1. Grammatische Auslegung	189
2. Historisch-genetische Auslegung	190
a) Der erste Entwurf	190
aa) Teilentwurf	190
(1) Teilentwurf 1879	190
(2) Revidierter Teilentwurf 1886	192
bb) Die erste Kommission	193
b) Das weitere Gesetzgebungsverfahren	193
c) Zusammenfassung und Schlussfolgerung	194
3. Systematische Auslegung	194
4. Objektiv-teleologische Auslegung	195

5. Zwischenergebnis	196
II. Der fehlende Fristzwang	197
1. Grammatische Auslegung	197
2. Historisch-genetische Auslegung	197
a) Der erste Entwurf	198
aa) Teilentwurf	198
bb) Die erste Kommission	200
(1) Die Beratung über § 124 TE	200
(2) Die Beratung über § 254 TE	200
(a) Die Protokolle der ersten Kommission	200
(b) Die Motive zum ersten Entwurf	203
b) Das weitere Gesetzgebungsverfahren	205
c) Zusammenfassung und Schlussfolgerung	205
3. Systematische Auslegung	206
4. Objektiv-teleologische Auslegung	208
5. Schlussfolgerungen	208
6. Zwischenergebnis	208
III. Der Eingriffscharakter der form- und fristlosen Vermächtnisausschlagung ..	209
IV. „Ergebniskorrektur“ aufgrund der verfassungsrechtlichen Wertungen?	210
1. Perspektivische Gegensätze	210
2. Das schutzfähige Rechtsgut	211
a) Art. 14 Abs. 1 S. 1 Var. 2 GG	211
aa) Grammatische Auslegung	211
bb) Historisch-genetische Auslegung	211
cc) Systematische Auslegung	212
dd) Objektiv-teleologische Auslegung	212
(1) Der transitorische Sinn und Zweck der Erbrechtsgarantie ..	212
(2) Der interpersonale Selbstbestimmungsgehalt der Erbrechts-	
garantie	213
ee) Zwischenergebnis	214
b) Art. 14 Abs. 1 S. 1 Var. 1 GG	214
c) Art. 2 Abs. 1 GG	217
d) Der Schutzpflichtcharakter des Art. 2 Abs. 1 GG	217
3. Die schutzpflichtenauslösende Gefährdungslage	223
4. Vorliegen eines Schutzpflichtverstoßes?	223
a) Methodische Vorbemerkung	223
b) Vorliegen eines legitimen Schutzkonzeptes	226
aa) Form	228
bb) Frist	228
cc) Schlussfolgerungen	228

c) Geeignetheit des Schutzkonzeptes	229
aa) Form	229
bb) Frist	230
(1) Der Gläubigerverzug	230
(2) Schlussfolgerungen	232
d) Effizienz des Schutzkonzeptes	232
aa) Form	233
(1) Allegation des § 1945 BGB	233
(2) Schriftform	235
bb) Frist	236
(1) Allegation des § 1944 BGB	236
(2) Generalisierung des § 2307 Abs. 2 BGB	238
e) Angemessenheit des Schutzkonzeptes	240
aa) Form	240
bb) Frist	243
5. Schlussfolgerungen	247
V. Zusammenfassung	247
VI. Ergebnis	253
F. Zusammenfassung der Ergebnisse	254
Literaturverzeichnis	256
Gesetzesmaterialien	276
Stichwortverzeichnis	278